

Klima EST 01-1,5

Edelweißer mineralischer Edelputz, Strukturkorn Marmor



- **Brillantweiß**
- **Große Variantenvielfalt**
- **Vielseitige Verwendung**

Produkt Mineralischer, edelweißer Oberputz für vielfältige Putzstrukturen sowohl für die manuelle als auch maschinelle Verarbeitung. Edelputzmörtel CR und CS II nach DIN EN 998-1.

Zusammensetzung Gesteinskörnung (Marmorsand), Baukalk, Weißzement und Zusätze zur besseren Verarbeitung.

- Eigenschaften**
- Leicht verarbeitbarer, mineralischer, geschmeidiger, maschinengängiger und gut strukturierbarer Edelputz.
 - Brillantweiße Farbe durch edelweiße Marmorkörnung und weiße Bindemittel.
 - Strukturunterschiede durch Größtkorn von 1 mm, 1,5 mm und verschiedenster Verarbeitungsmöglichkeiten frei wählbar.
 - Nach der Erhärtung wasserabweisend, witterungs- und frostbeständig mit geringer Verschmutzungsneigung.
 - Nichtbrennbar.
 - Gut durchlässig für Wasserdampf und CO₂.

- Anwendung**
- Putzmörtel für die Verwendung als Innen- und Außenputz für Wände, Decken, Pfeiler und Trennwände.
 - Mineralischer Edelputz als Endbeschichtung (Oberputz) auf üblichen mineralischen Unterputzen, abgepackelten Dämmputzen, Sanierputzen und Spachtelmassen.
 - Zur Herstellung vielfältiger, dekorativer, brillantweißer Putzstrukturen im Innen-, Außen- und Feuchtbereich.
 - Zum Abfilzen, Abreiben für Traufel- und Kellenstrich.
 - Systembestandteil der Baumit Wärmedämm-Verbundsysteme.

Technische Daten	Brandverhalten:	A1, nicht brennbar
	Druckfestigkeit:	1.5 N/mm ² - 5 N/mm ²
	Farbe:	edelweiß
	Festigkeitsklasse Putz:	CS II nach DIN EN 998-1
	Haftzugfestigkeit:	≥ 0.08 N/mm ²
	Putzmörtelgruppe:	Edelputzmörtel CR nach DIN EN 998-1 P II nach DIN 18550
	μ-Wert:	≤ 20
	Wasseraufnahme kapillar:	Wc2 nach DIN EN 998-1
	Wärmeleitzahl λ:	≤ 0.820 W/(m·K) (für P = 50 %)
	Tabellenwert nach EN 1745:	≤ 0.89 W/(m·K) (für P = 90 %)

	Klima EST 01	Klima EST 1,5
Mindestauftragsdicke	2 mm	2 mm
Ergiebigkeit	ca. 8.1 m ² /Sack	ca. 8.1 m ² /Sack
Körnung	0 mm - 1 mm	0 mm - 1.5 mm
Verbrauch	ca. 3.1 kg/m ² Bei 2 mm Schichtstärke	ca. 3.1 kg/m ² Bei 2 mm Schichtstärke
Wasserbedarf	7 l/Sack - 8 l/Sack	7 l/Sack - 8 l/Sack

Die angegebenen Verbrauchsangaben dienen zur Orientierung. Praxisbedingt ist dabei ein Mehrverbrauch von ca. 10 % zu berücksichtigen. Die Verbrauchsangaben sind abhängig von Rauheit und Saugfähigkeit des Untergrundes sowie der Verarbeitungstechnik.

Die Leistungserklärung ist unter www.baumit.de oder www.dopcap.eu unter Angabe des Kenncodes elektronisch abrufbar.



Lieferform	Papiersäcke, Sackinhalt 25 kg (42 Sack pro Palette = 1.050 kg)
Lagerung	Trocken und geschützt. Die Lagerzeit sollte 12 Monate nicht überschreiten.
Qualitätssicherung	Ständige Überwachung und Kontrolle der Qualität und strenge Eingangskontrolle aller Rohstoffe. Die Firma besitzt ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 9001 sowie ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 14001.
Einstufung lt. Chemikaliengesetz	Siehe Sicherheitsdatenblatt (unter www.baumit.de).
Untergrund	<p>Der Untergrund muss fest, tragfähig, frostfrei sowie frei von Ausblühungen und haftmindernden Rückständen (Schmutz und Staub) sein. Der Unterputz bzw. die zu verputzende Fläche muss planeben, aufgeraut und ausreichend abgetrocknet sein und einwandfrei abgebunden haben (Standzeit: mindestens 1 Tag/mm Putzdicke).</p> <p>Glatte Betonflächen müssen vorher mit einem geeigneten Haftvermittler (z. B. multiContact MC 55 W) vorbehandelt werden. Unterputze und Spachtelungen sollten vorher mit PremiumPrimer DG 27 vorbehandelt werden (auf gipshaltigen Untergründen und neuen Gipskartonplatten unverdünnt, bei Gefahr von Ausblühungen oder Verfärbungen auf alten Gipskartonplatten, Makulaturen o. Ä. Sperr-Grund als Voranstrich verwenden). Grundierung mindestens 24 Stunden trocknen lassen. Sandende Unterputze mit SanovaPrimer festigen.</p>
Verarbeitung	<p>Klima EST 01 / 1,5 in praxisüblicher Verarbeitungskonsistenz anmischen. Bei großen Flächen pro Sack die gleiche Wassermenge beibehalten. Mit Rührwerk gut durchmischen.</p> <p>Bei großflächigem Auftrag empfiehlt sich der Einsatz von marktüblichen Verputz- und Mischmaschinen in Standardausrüstung. Weitere Informationen hierzu unter: https://baumit.de/silo-maschinentechnik-kombi. Unter diesem Link finden Sie die entsprechenden Hinweise zu einer optimalen Kombination von Material und Maschinenteknik.</p> <p>Nur mit sauberem Wasser anmischen und keine anderen Materialien zumischen. Beim Anmischen und Verarbeiten ist auf saubere Maschinen, Gefäße und Werkzeuge zu achten.</p> <p>Nach einer Trockenzeit der Grundierung von mindestens 24 Stunden Klima EST 01 / 1,5 auftragen und mit Kelle, Traufel-, Filz-, Holz- oder Schwammscheibe strukturieren. Beim Einwaschen sind dem Waschwasser Putz-Feinanteile zuzugeben.</p> <p>Um Gerüstansätze zu vermeiden, muss gleichzeitig, in Gerüstlagen versetzt, gearbeitet werden.</p>
Allgemeines und Hinweise	<p>Gefährdete Bereiche (Glas, Keramik, Metall usw.) schützen. Werkzeuge nach Gebrauch sofort reinigen.</p> <p>Mineralische Oberputze sind im Außenbereich grundsätzlich mit einem Anstrich zu versehen (bei Erfordernis mit einem zweilagigen Fassadenschutzanstrich bzw. einer Fassadenbeschichtung).</p> <p>Vor starker Sonneneinstrahlung schützen; bei schneller Austrocknung (Wind, Sonne) ein- oder mehrmals nachnässen, ggf. die Fassade bis zur vollständigen Erhärtung schützen (Gerüstnetz). Hohe Luftfeuchtigkeit und tiefe Temperaturen können die Abbindezeit deutlich verlängern.</p> <p>Bei Oberputzkörnungen unter 2 mm ist im Außenbereich eine vollflächige Gewebespachtelung auf den Unterputz aufzutragen.</p> <p>Strukturunterschiede, natürliche Rohstoffschwankungen und die Verarbeitungs- und Abtrocknungsbedingungen können zu Farbtonunterschieden gegenüber Musterflächen und Farbkarten führen. Dies stellt keinen Grund für eine Materialbeanstandung dar.</p> <p>Bitte beachten: Bei den angegebenen Verbrauchswerten handelt es sich um die Mindestverbrauchswerte auf ebenem, grundiertem Untergrund. Raue Untergründe (z. B. rabotierter Unterputz) bzw. fehlende Grundierungen führen zu höheren Verbrauchsmengen.</p> <p>Nicht unter + 5 °C und über + 30 °C Material-, Untergrund- und Lufttemperatur verarbeiten und abtrocknen lassen. Das Merkblatt „Egalisationsanstriche auf Edelputzen“, die „Leitlinien für das Verputzen von Mauerwerk und Beton“, DIN EN 998-1, DIN EN 13914, DIN 18550 und DIN 18350 (VOB, Teil C) sowie die besonderen Bestimmungen der „allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassungen“ (abZ) beachten.</p> <p>Benötigen Sie weitere Informationen zu diesem Material oder dessen Verarbeitung, beraten Sie unsere jeweils zuständigen Außendienst-Fachberater gern detailliert und objektbezogen.</p>

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen geben, entsprechen dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis. Sie sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Änderungen, die dem technischen Fortschritt und der Verbesserung des Produktes oder seiner Anwendung dienen, behalten wir uns vor. Mit Erscheinen dieser Technischen Information sind frühere Ausgaben ungültig. Aktuellste Informationen entnehmen Sie unseren Internet-Seiten. Es gelten für alle Geschäftsfälle unsere aktuellen Verkaufs- und Lieferbedingungen sowie die Bestimmungen für die Aufstellung und Nutzung unserer Silos und Mischanlagen.